



# Information

23. November 2011

## **Niedrigwasser: Güterverkehr trotz Wetterkapriolen gesichert**

**Köln: Ein extrem niederschlagsarmer Herbst macht der Binnenschifffahrt zu schaffen. Die Güterversorgung der Region ist allerdings gesichert. Dafür sorgt nicht zuletzt die Eisenbahnsparte der HGK.**

Dabei ist der Rhein der zuverlässigste Güterverkehrsweg Deutschlands. Der Zehnjahresdurchschnitt des Pegels bei Köln, das so genannte Mittelwasser, beträgt 3,23 Meter. Extremes Niedrigwasser war in der Vergangenheit bisher selten.

Anders in diesem Jahr: Im Herbst beeinträchtigte bereits die zweite extreme Trockenperiode 2011 die Binnenschifffahrt. Schiffe können zum Teil weniger als die Hälfte der üblichen Menge laden, wobei das Aufkommen der zu transportierenden Gütermenge gleich bleibt. Die Kunden machen ihre Bestellungen nicht vom Wetter abhängig. Die HGK reagierte erneut flexibel: Dank der starken Eisenbahnsparte sorgt das Unternehmen für den sicheren Zu- und Ablauf der Güter. „Das Wetter in diesem Jahr war einmalig. Dieses außergewöhnliche Ereignis zeigt nochmals deutlich: Wir müssen die trimodalen Verkehre stärken! Wir brauchen die intelligente Verbindung von Bahn, Schiff und Lkw!“, sagte HGK-Vorstandssprecher Horst Leonhardt.

**Kontakt:** Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Jan Zeese erreichen Sie unter 0221-390-1190 und per E-Mail: [zeesej@hgk.de](mailto:zeesej@hgk.de)

### **Zum Unternehmen:**

Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach des Stadtwerke Köln Konzerns. Mit vier Frachtumschlaghäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 66 Diesel- und Elektrolokomotiven, etwa 670 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüterverkehrsunternehmen. 2010 machte die HGK mit 631 Mitarbeitern rund 110 Millionen Euro Umsatz.